

Bremer Arzneimittelregister (BAR[®])

Im Praxisalltag ist es oft schwierig, den therapeutischen Stellenwert von Arzneimitteln zu beurteilen. Mit dem BAR[®] hat sich nach dem ersten Jahr breiter Anwendung hierfür ein Instrument als praxistauglich erwiesen.



Über 10.000 Fertigarzneimittel mit mehr als 2.400 Wirkstoffen sind in Deutschland arzneimittelrechtlich zugelassen. Im Praxisalltag ist es häufig schwierig, den therapeutischen Stellenwert eines Arzneimittels im Vergleich zu anderen Präparaten zu beurteilen. Nahezu unmöglich ist dies bei neuen Wirkstoffen, da meist die Datenbasis zur klinischen Wirksamkeit und Sicherheit noch unzureichend ist. Positiv- oder Negativ-Listen könnten die ärztliche Entscheidungsfindung erleichtern, sind aber aufgrund verschiedener Nachteile trotz vielfacher Versuche in den letzten drei Jahrzehnten immer wieder in der Praxis gescheitert.

Vor diesem Hintergrund wurde auf Wunsch niedergelassener Bremer Ärzte mit Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) und von Krankenkassen in Bremen von klinischen Pharmakologen das BAR[®] erstellt. Dessen Ziel ist es, die Arzneimittelauswahl in der Praxis zu erleichtern, indem – nach Kriterien der evidenzbasierten Medizin und systematisch geordnet nach den häufigsten Indikationen in der hausärztlichen Praxis – Standard- und Reserve-Wirkstoffe, sowie Mittel für Spezialsituationen als Positiv-Empfehlungen gelistet werden. Weitere Ziele sind eine bessere Abstimmung zwischen fach- und hausärztlicher Arzneimit-

tel-Verordnung sowie die Förderung von Zufriedenheit und Compliance der Patienten. Die Besonderheiten dieses Registers liegen in der intensiven inhaltlichen Beteiligung der anwendenden Ärzte, in der Freiwilligkeit der Teilnahme und in seinem Verständnis als Empfehlungskorridor, von dem in gerechtfertigten Fällen abgewichen werden kann. Der Fokus des BAR[®] liegt auf der Qualität der Arzneimittelversorgung und nicht primär auf Einsparpotenzialen.

Nach einer zweijährigen Entwicklungsphase mit 28 Pilotpraxen verschiedener Fachrichtungen wurde das BAR[®] Ende 2010 mit einem Bestand von etwa 260 Wirkstoffen abgeschlossen. Anfang 2011 wurde das Register als Bestandteil des Versorgungsvertrages zwischen KV und Hausarztpraxen bei über 380 Ärzten im Land Bremen eingeführt. Die Anwendung wird durch ein konstantes Feedback zur Praxistauglichkeit begleitet. Dieses beinhaltet quartalsmäßige Analysen des Ordnungsverhaltens jeder beteiligten Praxis, aber auch vierteljährliche Treffen mit den Ärzten zur Konsentierung der Inhalte des Registers.

Schon zu Beginn erfolgten in mehr als 90 Prozent der teilnehmenden Praxen Wirkstoffverordnungen, die zu 80 Prozent mit den BAR[®]-Empfehlungen konform

waren. Ein Sechstel der Praxen erreichte sogar eine Register-Konformität von 90 Prozent und mehr. Trotzdem war bis zum 4. Quartal 2011 noch eine Zunahme der Berücksichtigung der BAR[®]-Empfehlungen zu beobachten. Derzeit erfolgen selektive Auswertungen nach Indikationsgebieten, um solche mit Fortbildungs- oder aber mit Adaptionsbedarf zu identifizieren.

Fazit

Das Verordnungverteilungsmuster der das BAR[®] anwendenden Bremer Hausarztpraxen bildet bereits seit Einführung zu mehr als 80 Prozent die Inhalte des BAR[®] ab. Trotz dieser anfänglichen hohen Konformität war eine weitere Zunahme im Zeitverlauf erkennbar. Aus den Zahlen und aus den Rückmeldungen der Praxen erscheint die Praxistauglichkeit des BAR[®] erwiesen. Als Gründe für die hohe Akzeptanz werden die Freiwilligkeit der Teilnahme, das Prinzip des Empfehlungskorridors und die konstante Beteiligung der Anwender an der Entwicklung des Registers angegeben. ■

 Dr. Isabel Püntmann, Dr. Hans Wille,
Prof. Dr. Bernd Mühlbauer, Bremen

	Anzahl Praxen	Verteilung der Verordnungen auf die BAR(C)-Empfehlungen				Register-Konformität	
		BAR1	BAR2	BAR3	BAR4	≥80 %	≥90 %
2011/1	234	64,7 %	21,1 %	0,5 %	13,7 %	91,9 %	15,0 %
2011/2	230	64,7 %	21,1 %	0,5 %	13,6 %	91,7 %	18,3 %
2011/3	235	65,0 %	22,6 %	0,5 %	12,0 %	95,7 %	29,4 %
2011/4	232	65,3 %	22,5 %	0,5 %	11,7 %	96,1 %	34,5 %

Tab. 1: BAR[®]-Verteilungsmuster und Register-Konformität in Bremer Hausarztpraxen.

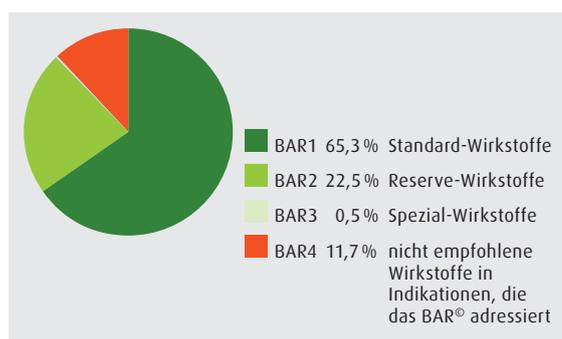


Abb. 1: Verteilung der Verordnungen auf die BAR[®]-Empfehlungen in Bremer Hausarztpraxen (Q4-2011).

© Martina Taylor/Fotolia.com © Maria7/Fotolia.com © Gina Sanders/Fotolia.com © Sigmund/Fotolia.com © VisualfieldAS/Fotolia.com © Franck Phung/Fotolia.com © K. Kueger/Fotolia.com